



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Mobilität  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3738  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Herr Baldus  
E-mail: [Johannes.Baldus@wiesbaden.de](mailto:Johannes.Baldus@wiesbaden.de)

Wiesbaden, 05.10.2023

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Mobilität
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Mobilität  
am Donnerstag, 12. Oktober 2023, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Ab 16:00 Uhr können die Mitglieder des Ausschusses vorab zu TOP I / 3 in Raum 22 die Entwürfe des neuen Liniennetzes einsehen. Die Planer stehen für ein Gespräch zur Verfügung. -
- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt. -

## Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschriften
2. Vorstellung Bus- und Rad-Anbindung HSK
3. Nahverkehrsplan: Vorstellung erster Liniennetzentwurf

#### 4. 23-J-42-0012

##### **Tempolimit 30 auf Teilen des Zietenrings**

- Antrag des Jugendparlaments vom 20.09.2023 -

Sicherheit ist das A und O im Schulalltag. Nicht nur im, sondern auch um das Schulgelände. Der Schulweg muss für die SchülerInnen so sicher gestaltet werden, wie möglich. Etwa 2.300 SchülerInnen besuchen die Leibnizschule und die Diltheyschule. Gerade für diejenigen, welche mit dem Bus ihren Schulweg absolvieren, stellt der Straßenverkehr eine Gefahr dar. Der Zietenring ist eine unübersichtliche Fahrbahn, besonders an den Stellen um die St. Elisabeth Kirche herum. Mit einem erlaubten Fahrtempo von 50 km/h, birgt das Gefahren. Die Schulzeit überschneidet sich nämlich mit den Stoßzeiten des Berufsverkehrs. Ein Tempolimit zu bestimmten Tageszeiten ist daher eine logische Schlussfolgerung um für mehr Sicherheit sorgen zu können. Von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr, also der gewöhnlichen Schulzeit wäre eine Variante. Vorbild für diesen Vorschlag ist die Elisabeth-Selbert-Schule in Dotzheim. Hier findet sich bereits ein Tempolimit von 30 km/h zu Schulzeiten (7:00-17:00 Uhr) auf einem kurzen Abschnitt der Stegerwaldstraße vor dem Schulgebäude.

Das Vorgeschlagene Tempolimit auf dem Zieten- und Kurt-Schuhmacher-Ring soll sich auch auf einen bestimmten Abschnitt beschränken. Auf der Fahrbahn des Zietenrings, von der Emserstraße kommend, soll das Tempolimit vom Zietenring 3 bis zum Kurt-Schuhmacher-Ring 38 reichen. Auf der anderen Fahrbahn soll das Tempolimit auf Höhe des Kurt-Schuhmacher-Ring 31 beginnen und dort aufhören, wo das Tempolimit auf der anderen Fahrbahn anfängt. Beide Abschnitte schließen die Bushaltestelle „Zietenring“ mit ein und bieten für die SchülerInnen eine höhere Sicherheit.

Der Ausschuss für Mobilität wolle beschließen,

der Magistrat wird gebeten, die Einführung eines Tempolimits von 30km/h von Montags bis Freitags an Schultagen auf dem Zietenring mit Übergang zum Kurt Schuhmacher-Ring, so wie es im Antragstext vorgeschlagen wird, zu prüfen und umzusetzen.

#### 5. 23-F-69-0072

##### **Verkehrskonzept für den Neroberg**

- Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 04.10.2023 -

Als Wiesbadener Hausberg hat der Neroberg sowohl für Touristen mit seinen Sehenswürdigkeiten als auch für die Wiesbadener Bevölkerung als Naherholungsgebiet eine herausgehobene Bedeutung für die Stadt.

Zu allen Jahreszeiten ziehen die verschiedenen Attraktionen auf dem Neroberg (Opelbad, Kletterwald, Nerobergbahn, Monopterus, Erlebnismulde, Wanderwege, Löwenterrasse und die drei Gastronomiebetriebe) Gäste an.

Durch die anstehende Um- bzw. Neugestaltung des Nerobergs wird es in den nächsten Jahren zu Beeinträchtigungen der verkehrlichen Situation und danach voraussichtlich zu einem weiteren verstärkten Besucherandrang auf dem Neroberg kommen.

Unter Berücksichtigung einer begrüßenswerten neuen Buslinie auf den Neroberg muss es zu einem Gesamtkonzept für den Verkehr auf dem Neroberg kommen.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. ein Gesamtkonzept für die Verkehrsführung zum und vom Neroberg unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsmittel zu erstellen und dem Ausschuss für Mobilität vorzustellen;
2. den aktuellen Stand der Planungen für eine Busanbindung des Nerobergs vorzustellen.

## 6. 23-F-63-0100

### **Vorbereitung der Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags an ESWE-Verkehr**

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 04.10.2023 -

Der öffentliche Nahverkehr in Wiesbaden steht vor großen Veränderungen; die Themen sind komplex und vielfältig. Sie betreffen beispielsweise

- die Anpassung und Kapazitätssteigerung der Fahrzeugflotte (z. B. durch die Anschaffung von Doppelgelenkbussen),
- die Umsetzung eines neuen Liniennetzes im Rahmen der Aufstellung des Nahverkehrsplans 2030 sowie
- den Bau eines weiteren Betriebshofes in Anpassung an die langfristigen Bedarfe des Fuhrparks.

Darüber hinaus müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESWE Verkehr seit längerer Zeit die starken Unruhen im Unternehmen schultern, womit stets Unsicherheit über die Zukunft des eigenen Arbeitsplatzes einhergeht.

Die aktuelle Direktvergabe des Busverkehrs in Wiesbaden an die ESWE Verkehr in Form eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) läuft zum Oktober 2027 aus. Spätestens zum 30. September 2024 muss die LHW hierzu eine Entscheidung zur Anschlussregelung treffen. Besonders bei notwendigen Investitionen mit langwierigen Amortisierungszeiträumen kann die Laufzeit des ÖDA um bis zu 50 %, also auf 15 Jahre, verlängert werden (Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 Art. 4 (4)).

Die Erneuerung und langfristige Ausrichtung der Direktvergabe der ÖPNV-Dienstleistung an die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH soll dem Unternehmen und vor allem den Arbeitnehmer:innen die notwendige Rückendeckung geben, um die entsprechenden Transformationsprozesse in Gang zu setzen und ein Signal für langfristig sichere Arbeitsplätze zu geben.

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine erneute Direktvergabe der ÖPNV-Leistungen mit Bussen im Stadtverkehr an die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH erfüllt sind. Dabei ist insbesondere zu prüfen,
  - a. ob eine vorzeitige Direktvergabe in Form eines ÖDA an die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH möglich und zu welchem Zeitpunkt frühestens umsetzbar ist sowie
  - b. ob eine Verlängerung der Laufzeit auf 15 Jahre begründet werden kann.
- 2) sofern die Voraussetzungen für eine Direktvergabe gemäß 1) erfüllt sind, die entsprechenden Schritte zur Vergabe des ÖDA an die ESWE Verkehrsgesellschaft einzuleiten.
- 3) sofern die Prüfung von 1b) eine mögliche Laufzeitverlängerung ergeben hat, diese bei der Umsetzung der Direktvergabe zu beachten.

## 7. 23-F-63-0099

### **Flache Schlauch- und Kabelbrücken - Barrierefreie Zugänge ermöglichen**

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD Die Linke und Volt vom 04.10.2023 -

In Deutschland leben ca. 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen<sup>1</sup>. Neben Menschen, die von Geburt an oder bedingt durch Unfälle behindert sind, werden aufgrund des demographischen Wandels auch immer mehr ältere Mitmenschen auf eine barrierefreie Umgebung angewiesen sein.

Barrierefreiheit ist der Schlüssel zur Teilhabe. Schläuche und Kabel stellen für viele Menschen Hindernisse und Gefahrenquellen dar.

Menschen mit Behinderungen, Rollstuhlfahrer:innen, Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind, aber auch Menschen mit Kinderwagen wird durch geeignete, abgeflachte Schlauch- und Kabelbrücken der Zugang zu Plätzen, Märkten, Festen und Veranstaltungen erleichtert oder überhaupt erst ermöglicht.

Vielerorts werden bereits abgeflachte Kabelbrücken eingesetzt. Oft handelt es sich um sogenannte "Yellow Jackets", die zwar an den Seiten abgeflacht sind, aber für Rollstuhlfahrer:innen oder Menschen mit Rollatoren immer noch eine nicht allein zu überwindende Hürde darstellen. Der Einsatz von leicht überrollbaren, abgeschrägten Schlauch- und Kabelbrückenvarianten oder die Kombination aus Yellow Jackets und Defender Rollstuhlrampen Modul Sets erhöhen die Barrierefreiheit (s. Bild zum Antrag in PiWI).

Der Ausschuss für Mobilität möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. bei städtischen Veranstaltungen flächendeckend und soweit möglich bzw. verfügbar besonders flache, leicht überrollbare abgeschrägte Schlauch- und Kabelbrücken bzw. eine Kombination aus verschiedenen Systemen zu verwenden, um eine Barrierefreiheit sicherzustellen und die Unfallgefahren zu minimieren.
2. zu evaluieren und zu prüfen, ob die Schlauch- und Kabelbrücken, die im Bestand sind, den Anforderungen entsprechen und wie der Bestand durch flache, leicht überrollbare abgeschrägte Schlauch- und Kabelbrücken oder Zusatzrampen (Defender Rollstuhlrampen Modul Sets) sukzessive ersetzt werden kann.
3. bei Neuanschaffungen ausschließlich geeignete, flache, leicht überrollbare und abgeschrägte Schlauch- und Kabelbrücken zu erwerben.

---

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Behinderte-Menschen/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Behinderte-Menschen/_inhalt.html)

**8. 23-F-95-0002**

**Schulwegsicherung in Kloppenheim**

- Antrag der Fraktionen FDP und BLW/ULW/BIG vom 04.10.2023 -

Viele Eltern in Kloppenheim sorgen sich um die Sicherheit des Weges ihrer Kinder zur dortigen Grundschule. Dies betrifft insbesondere die Kinder im östlichen Ortsteil (z.B. Am Schlupfloch), weil dort die Hauptstraße überquert werden muss.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, welche Maßnahmen zur Schulwegsicherung in Kloppenheim geplant sind.
2. zu prüfen, ob die Einrichtung eines Zebrastreifens in der Nähe des Dorfbrunnens und/oder eine Beleuchtung des sogenannten Panoramaweges umsetzbar sind.

**9. Akteneinsichtsausschuss Citybahn**

**10. Verschiedenes**

**Tagesordnung II**

**1. 23-V-05-0070 DL 23/23-3**

Fahrplanwechsel am 10.12.2023

**2. 23-V-66-0201 DL 23/23-13**

Dyckerhoffstraße - Benutzerfreundlicher Ausbau der Haltestelle Dyckerhoffstraße auswärts

**3. 23-V-66-0204 DL 23/23-14**

Berliner Straße - Benutzerfreundlicher Ausbau der Haltestelle Am Hochfeld einwärts

**4. 23-V-66-0206 DL 23/23-15**

Daimlerstraße - Benutzerfreundlicher Ausbau der Haltestelle Carl-von-Linde-Straße in Richtung Klarenthal/Kohlheck

Seite 6 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 12. Oktober 2023

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

**Kraft**  
**Vorsitzender**